des Gebirgslandes aus; er heißt Matto grosso, d. i. der große Wald, und erstreckt sich in einer Breite von 9 Meilen zwischen den Städten Meiaponto und Goyaz von den Quellen des Tocantineflusses längs des Corumba und andern Nebenflüssen des Parana in die von Cayapo-Indianern bewohnten Gegenden hinab. — Aber auch im Osten Brasiliens, unweit der Küste anfangend, erhebt sich ein großer Urwald auf dem Gebirgslande. Längs der östlichen Küste eines Theiles des Landes läuft, bald in einer Entfernung weniger Meilen, bald zwanzig oder mehr Meilen von der See entfernt, eine Bergkette, welche im Allgemeinen den Namen Serra do mar, an andern Stellen besondere Benennungen trägt.

Hütte eines brasilianischen Ansiedlers.

Der weitaus interessanteste Theil jenes Gebirgszugs unweit der Küste ist die Serra dos orgaos oder das Orgelgebirge, dessen Gipfel sich bis zu 2300 m. erheben mögen, während die übrigen Theile der Serra do mar höchstens bis auf 1350 m. steigen. Die Felsbildung dieses originellen Gebirges ist höchst bizarr und wunderbar; von ferne gesehen, glaubt man wirklich eine Reihe absteigender Orgelpfeifen zu sehen (s. Abb. S. 23). Dr. Kane machte einen Ausflug auf die Serra do mar und zeichnete über die Natur des Landes Vieles auf, was wir wol am liebsten mit seinen eigenen Worten wiedergeben möchten, da er die Gewohnheit hatte, immer gleich an Ort und Stelle unter dem Eindrucke der ihn umgebenden Scenerie seine Beobachtungen und Empfindungen niederzuschreiben, was seiner Darstellung jenen hohen Reiz der

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057658